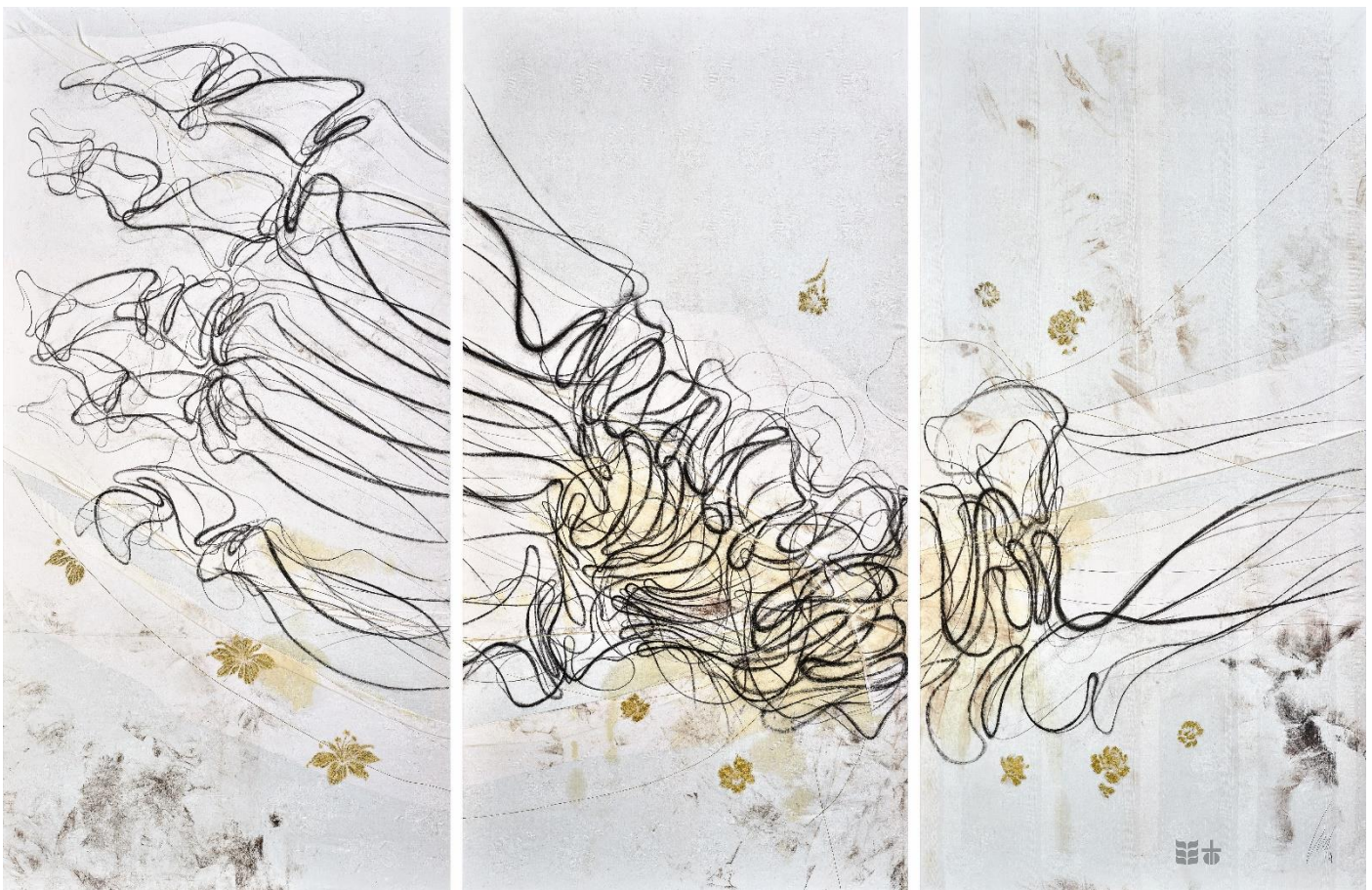


# ES GEHT! ANDERS.

SONNTAGSIMPULS AM 14.3.2021, 4. FASTENSONNTAG B

---



MISEREOR-Hungertuch von Lilian Moreno Sánchez

**Im Namen des Vaters + und des Sohnes +  
und des Heiligen Geistes + Amen.**

„Du stellst unsere Füße auf weiten Raum,“ das ist das Thema der Fastenzeit. Das Hungertuch begleitet uns. Er zeigt den gebrochenen Fuß eines chilenischen Demonstranten. Es zeigt, wie hart und erbarmungslos Menschen zueinander sein können

Das Hilfswerk MISEREOR sagt uns heute: „Es geht! Anders.“ MISEREOR lädt uns ein, den Blick zu weiten: Es stellt es uns Menschen aus Bolivien und weltweit vor Augen, die nach anderen Wegen suchen.

Es geht! Anders. – Öffnen wir unsere Herzen für den Gott, der uns mit seiner Gegenwart den Mut und die Kraft geben will, Veränderung zu wagen, freundlicher miteinander umzugehen, rücksichtsvoller, menschlicher.

**Kyrie**

Es geht! Anders.

Nein

Nicht jetzt

Nicht ich

Nein, es geht nicht.

Wir bekennen, dass wir viel zu oft Nein sagen und viel zu selten Ja.  
Herr, erbarme dich.

Es geht! Anders.

Zuerst die Anderen

Die da oben

Die Mächtigen

Die Wirtschaft

Wir bekennen, dass wir viel zu oft die Augen verschließen vor ungerechten Verhältnissen.

Christus, erbarme dich.

Es geht! Anders.

Es ist doch gut so.

Wer weiß, ob es anders besser ist.

Die vielen Stimmen...

Die vielen Meinungen...

Wir bekennen, dass wir viel zu oft mitschwimmen mit dem Strom, ohne nachzudenken.

Herr, erbarme dich.

Es geht! Anders.

Es geht! Mit dir!

Es geht Schritt für Schritt.

Es geht im Miteinander.

Dein Wort in Gottes Ohr!

Es geht! Anders.

Glaub mir.

Mein Sohn hat es dir vorgelebt.

Amen.

## **Gebet**

Gott,

Du hast Deinen Bund mit uns Menschen geschlossen. Du hast Menschen herausgeführt aus Abhängigkeiten und Zwängen. Du willst auch für unsere Zeit, dass wir in Freiheit leben können. Schreibe heute neu deine Botschaft in unsere Herzen. Lass sie zum Samenkorn werden, das in uns keimt und wächst. Dann können wir Veränderung wagen und anders, neu, gerecht in dem Haus leben, das du uns mit allen Menschen zur Heimat gegeben hast. Amen.

## **Lesung aus dem Johannesevangelium**

3,4 Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, 15 damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat. 16 Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. 18 Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat. 19 Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse. 20 Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. 21 Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

## **Betrachtung**

„Es geht! Anders.“ – Das Leitwort der MISEREOR-Fastenaktion ist eine Zusage und ein Aufruf gleichermaßen. Es trifft auf eine Zeit und eine Welt, die wir im Ringen darum erleben, wie es „anders“ gehen kann. Vielfältige Veränderungen sind im Gange: In der Kirche, in der Gesellschaft, in der Politik. Hier bei uns in Deutschland, in Europa und weltweit.

Die Corona-Krise hat wie in einem Brennglas gezeigt, wo Veränderung nötig ist. Wir erleben eine Welt im Wandel und eine Welt in Aufruhr: Proteste, Populismus und rechtsradikale Strömungen sind ein Ausdruck auch der Ängste, die Veränderungen hervorrufen. Viele Fragen unserer Zeit sind nicht mit einfachen Antworten zu lösen. Wir sind gefordert, Zusammenhänge zu verstehen, Antworten zu finden.

Warum können wir dem Raubbau an der Natur nicht Einhalt gebieten? Warum gelingt ein solidarisches weltweites Miteinander nicht? Warum finden wir keinen Weg zu einer Gesellschaftsordnung, die allen Menschen ein Leben in Sicherheit ermöglicht? Warum verändern wir unsere Lebensweise nicht so, dass der Klimawandel eingedämmt werden kann?

Fragen, die uns auch mit den Menschen in Bolivien verbinden.

Viele Menschen in Bolivien erleben den Zerfall von Familien den Raubbau an ihren Ressourcen. Besonders die indigenen Gruppen stehen vor der Gefahr, dass ihre eigene Kultur verloren geht.

„Es geht! Anders.“ – In Bolivien erleben die Indigenen die Kraft der Rückbesinnung auf traditionelle Anbauformen, verknüpft mit neuen, naturnahen Methoden. In einer Umgebung, die die indigene Kultur geringachtet, erfahren sie so Wertschätzung und Bestärkung und haben mit MISEREOR einen Partner an ihrer Seite, der sie unterstützt, für ihre Rechte und politische Teilhabe einzutreten.

Im heutigen Evangelium deutet Jesus seinen Tod mit den Worten: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“ Die Auferstehung Jesu ermutigt uns: Es geht! Anders. Das Leben wird sich durchsetzen, ein Wandel ist möglich! Wir haben einen Gott an unserer Seite, der uns auf dem Weg der Veränderung begleitet. Der darum weiß, dass es von der Einsicht, über die Absicht hin zum Tun oft ein langer Weg ist. Schöpfen wir aus jeder kleinen Veränderung, die *uns* gelingt, den Mut und die Zuversicht, dass auch im Großen ‚eine andere Welt‘ möglich ist. Dabei dürfen wir uns verbunden fühlen mit Menschen in Bolivien, ebenso wie mit Menschen an vielen Orten weltweit.

© MISEREOR

## **Fürbitten**

Gott sieht in unser Herz, wirkt in uns und durch uns und weiß um alles, was uns und die Menschen in Bolivien und weltweit bewegt. Im Vertrauen darauf bringen wir unsere Bitten und die Anliegen unserer Zeit ins Wort:

Lasst uns beten für alle Familien bei uns, in Bolivien und weltweit: Um gegenseitige Achtung und Wertschätzung. Um Verständnis und Gelassenheit. Und lasst uns beten für alle, deren Familienbände bedroht oder zerrissen sind.

### **Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.**

Lasst uns beten für alle, die in Kirche und Gesellschaft Altes bewahren und Neues entdecken: Um Phantasie und Einfühlungsvermögen. Um ein Gleichgewicht zwischen Bewahrung und Erneuerung. Und lasst uns beten für alle, denen überlieferte Lebensweisen und Rituale nichts mehr bedeuten.

### **Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.**

Lasst uns beten für alle, die sich für die Bewahrung der Schöpfung engagieren: Um Ausdauer und Zuversicht. Um Überzeugungskraft und Willensstärke. Und lasst uns beten für alle in Politik und Gesellschaft, die für Strukturen und Gesetze verantwortlich sind.

### **Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.**

Lasst uns beten für alle, die in Bolivien und weltweit Sorge tragen für die Verteilung von Hilfen: Um Fairness und Solidarität. Um Gerechtigkeit und Begegnung auf Augenhöhe. Und lasst uns beten für alle, die die Folgen der Pandemie für ihre Zwecke missbrauchen.

### **Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.**

Lasst uns beten für die Trauernden: Um Trost und Halt. Um Dankbarkeit und Liebe, die stärker ist als der Tod. Und lasst uns beten für die Verstorbenen: Um Auferstehung und ewiges Leben.

### **Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.**

Mit dir, Gott, an unserer Seite gehen wir den Weg zwischen Bewahrung und Veränderung. Du lenkst unseren Blick auf das, was geht, und auch darauf, wie es anders gehen kann. Dafür danken wir dir und loben dich heute und in Ewigkeit. Amen.

## **Gebet des Herrn**

Vater unser im Himmel ...

## **Segensbitte**

Lasset uns beten.

Gott,  
dein Wort stärkt uns und gibt uns Kraft für unseren Weg. Kraft und Stärke, an deinem Reich mitzubauen. Kraft und Stärke, zu überwinden, was uns hindert, den Weg der Gerechtigkeit zu gehen, unserem Leben und unserem Miteinander in dieser einen Welt eine neue Richtung zu geben. Wirke du in unseren Herzen, lass den Samen wachsen und reifen, den du heute in uns gepflanzt hast. So können wir hoffnungsvoll in unseren Alltag gehen auf deinen Wegen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

**Im Namen des Vaters + und des Sohnes +  
und des Heiligen Geistes + Amen.**

**Die Pfarreiengemeinschaft Simmern wünscht Ihnen einen schönen Sonntag, Gesundheit und Gottes Segen für die neue Woche!**

*Ihr Pastor Lutz Schultz*

*Gemeindereferentin Renate Steyer und Pater Joseph*



Sie können den Sonntagsgottesdienst jeden Sonntag live um 10:30 Uhr auf [www.pg-simmern.de](http://www.pg-simmern.de) mitfeiern.

Den Pfarrbrief und alle weiteren Informationen finden Sie auf [www.pg-simmern.de](http://www.pg-simmern.de).

Den Pfarrbrief und alle weiteren Informationen finden Sie auf [www.pg-simmern.de](http://www.pg-simmern.de).



Pfarreiengemeinschaft Simmern  
Klostergasse 1  
55469 Simmern  
tel 06761 967 537-0  
[info@pg-simmern.de](mailto:info@pg-simmern.de)



**Es geht !Anders.** Mit der Fastenaktion lädt MISEREOR zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweise ein: In der Corona-Krise haben wir

gelernt, dass ein anderes, verantwortungsvolles Leben möglich ist. In Deutschland und auf der ganzen Welt. Wie viel Kraft aus dem gemeinsamen Willen zur Veränderung erwachsen kann, beweisen MISEREOR-Partner in Bolivien. Dort fördert die PSC Reyes indigene und kleinbäuerliche Gemeinschaften in ihrer Anbauweise im Einklang mit der Natur. CEJIS unterstützt indigene Völker dabei, ihre Rechte wahrzunehmen und ihre Gebiete zu schützen. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag dazu – danke!

Kirchengemeindeverband DE63 3706 0193 3014 5770 16 GENODED1PAX  
Stichwort: Misereor

Spendenkonto: